

lant das Thermometer bis auf 25 Grad unter Null. Dort ist auch viel Vieh zu Grunde gegangen.

Verchiedenes.

*** Baubau.** Frühe Sippflanzen. Auf einer Wanderung durch das Raubachtal begegnen wir jetzt schon dem blühenden Seidelbast oder Kellerrhas. In der Regel blüht er erst Ende Februar oder im Monat März. Häufig findet sich derselbe gerade im sogenannten „Raubwald.“ An den jetzt noch blühterlosen Zweigen sitzen die roten, verlockenden Blüten mit ihrem betäubenden Geruch. Erst nach dem Verblühen brechen an der Spitze der Zweige die länglichen Blätter hervor.

Ulm. (Verfalzenes Sauerkraut.) Ein vermöglicher, kinderloses Ehepaar im Ulmer Landbezirk, welches sich der Sparanleihe in etwas bedenklichem Grade befließigt, hatte vor längerer Zeit die Entdeckung gemacht, daß das wohlfeile sog. Viehfalz auch in der Küche verwendet werden könne, und daher im letzten Herbst das beliebte Sauerkraut mit solchem Salz eingemacht. Die Sache kam aber an den Tag, und unsere Schaulen wurden auf Grund des Salzsteuergesetzes zu einer Geldstrafe von 60 M. nebst 4 M. Spottel verurteilt. Den Spott haben sie umsonst.

*** Eine Waderjagd.** In Vöden bei Göttingen spielte sich vor kurzem eine Waderjagd mit verblüffendem Ausgang ab. Der Wader, auf den schon lange geschossen war, flüchtete sich, verfolgt von einigen Jägern, in ein Haus und klemmte sich auf dem Boden deselben zwischen einem Ziegelstein und einem Dachsparren derartig fest, daß er weder vor noch rückwärts konnte. Die Jäger kamen und mit einem Brücke mutig entschlossen sein Gewehr los und traf nicht den Wader, wohl aber den für das eingeklemmte Tier so fatalen Ziegelstein, welcher in viele Stücke zerplatzte. Dadurch wurde das Raubtier aus seiner drangvollen Lage befreit und benutzte eilends diesen Umstand, um auf Zimmerwiedersehen zu verschwinden.

*** Berlin.** Ein rumänischer Schreiberkünstler, J. Sofer, welcher sich augenblicklich in Berlin aufhält, hat schon viele Proben der großen Geschicklichkeit und der seltenen Fähigkeit, auf winzige Flächen bedeutende Wortmengen in gleichmäßiger Schönheit zu schreiben, abgelegt. Sofer ist im Stande gewesen, 309 Worte (den 45. Psalm) auf die Fläche eines Weizenkornes zu schreiben. Allen diesen Leistungen hat aber der Schreiber die Krone aufgesetzt durch seine neueste Arbeit, welche jedoch in den ersten Kleinrathsdruk zur Verwirklichung gelangt: das Porträt Kaiser Wilhelm's II. in Kleinrathsdruk. Das Bild, welches zunächst durch seine Porträtfähigkeit auffällt, besteht aus achtundvierzigtausend Buchstaben, welche einer Zeit in einer illustrierten Zeitschrift zum Abdruck gelangte Biographie des Monarchen bilden. Die kleinen feinen Schriftzeichen, in Antiqualettern, sind mit bloßem Auge ziemlich deutlich an allen Stellen erkennbar und lesbar.

*** Jamsbrud.** Das Wirtshaus am Sand in Baffier, Andreas Hofers Anwesen, ist dieser Tage, samt den darin befindlichen Erinnerungstafeln aus dem Besitz des Herrn Leopold von Hofer, eines U-

enfels des Nationalhelden von Tirol, durch Kauf in den der tirolischen Adelsmatrifel-Gesellschaft übergegangen.

*** Hundertundzweimal um die Erde.** Die Dampfer der Transatlantischen Fahrt des Norddeutschen Lloyd in Bremen durchließen im Jahre 1889 folgende Entfernungen: 1. Auf der Fahrt zwischen Bremen und New-York 726049 Seemeilen, 2. auf der Fahrt zwischen Bremen und Süd-Amerika 551523, 3. auf der Fahrt zwischen Bremen und Ost-Asien 341900, 4. auf der Fahrt zwischen Bremen und Ost-Asien 341900, 5. auf der Fahrt zwischen Hongkong und Japan, 44206, 6. auf der Fahrt zwischen Sydney und Samoa, 65100, 7. auf der Fahrt zwischen Brindisi und Port Said 48360, 8. auf der Fahrt zwischen Suez und Port Said 2380067 Seemeilen oder rund 110mal den Umfang der Erde.

*** Eine Nebenbuhlerin von Miß Micy.** Frau Elisabeth Wisland ist auf ihrer Reise um die Welt im Auftrage des „Kosmopolitan Magazine“ am letzten Sonntag früh von Brindisi in Calais eingetroffen und sofort nach Dover weiter gefahren. Sie schiffte sich am Montag in Southampton nach New-York ein, trifft daselbst 72 Tage nach ihrer Abreise volle 2 Tage. Die Reisekosten haben 10 000 Frank betragen.

*** Wert des Abfalls in New-York.** Ein amerikanisches Blatt schreibt: „Seitdem die Sohne des sonnen großen Teil der Erfindung der Maschinen- und Abfall-Fässer gewidmet haben, hat man erst zu begreifen gelernt, daß alljährlich in dieser Weltstadt geworfen werden. Der Fortschritt derer hinausgeworfen werden. Der Fortschritt derer hinausgeworfen werden. Der Fortschritt derer hinausgeworfen werden.“

*** Gegen Schnupfen und Katarrh bringt die „Hundgrube“ nachstehendes Mittel:** Es scheint wenig ein Beispiel an den Sonnensteiner Herrschaften. So rief ihm die Frau vom Hause freundlich entgegen und reichte ihm die Hand, indem sie ihn mit ihrem guten herzoglichen Lächeln vor Herrn Kaland führte. „Sehen Sie, das sind treue gute Nachbarn, und die soll man nach Gottes Gebot hochhalten. So wollen wir Ihnen sein und so sollen Sie auch uns leisten, was Recht und Pflicht ist!“

„Das will ich mit tausend Freuden, gnädige Frau! Da muß ich aber Herr Kaland gleich von vornherein sehr um Verzeihung bitten, daß ich mich auf dem Sonnenstein noch nicht vorstellte. — Ein Zusammenreffen der wichtigsten Umstände — ich bitte mir zu glauben, daß ich es herzlich bedauere!“

„Das Herz war Erich Willmar aufgegeben bei dem lebenswichtigen Empfang und dem, wie er sehr wohl fühlte, so garten, wie absichtlichen Hinweis auf die Nachbarspflichten.“

Er erröthete — nie hatte er besser ausgesehen als in dieser beschidenen bittenden Haltung. Herr Kaland schüttelte ihm verhöht die Hand. Erna war rot wie eine Rose und lächelte ihm zu.

Mit einem Schlage fühlte Erich sich erleichtert, freigütlich und in wenigen Minuten sah er in vergnügtem Geplauder bei den Damen.

„Was vermag es ihm, daß das Fräulein Meister, unsere Tante“, wie Fritz sie genannt, mit forschenden Blicken bis auf den Grund seiner Seele zu dringen suchte, was kummerte ihn im Widerspruch, ihre sentenzenreiche kaltergeizige Philosophie, er schwamm in einem Meer von Glück und Loden, denn eben durfte er Erna unter Scherz und Waden sein sonderbares Benehmen neulich auf dem See erklären und die Art, wie er es that, ließ ihre Wangen noch heißer erglühen, ohne daß sie den mindesten Grund hatte, ihm zu zürnen.“

Herr Kaland gab sich in seiner ruhigen sicheren Weise. — Erich begriff sich selbst nicht, wie er gegen diesen Mann so thöricht und unfreundlich hatte sein können und fast demüthigte ihn Kalands gleichmäßige ruhige Freundlichkeit jetzt mehr, als es ein Vorwurf in Wort oder Miene gethan haben würde.

bekannt zu sein, daß sich die gewöhnliche Kochzwiebel als ein der besten Mittel gegen die besonders im Frühjahr und Herbst so häufig herrschenden epidemischen Katarrh (Schnupfen und Husten) bewährt hat. Die Zwiebeln werden gewiebelt, mit Kanarienzucker oder noch besser mit ungehoppter Bierwürze gedämpft und von dem Saft alle zwei Stunden ein kleiner Theelöffel voll genommen. Diesen eingedickten Saft sollte man in gut verforten Gläsern im Hause vorrätig halten. Man würde damit in den meisten Fällen bessere Resultate erzielen, als mit den vielen theueren Katarrhmitteln, Bonbons, Säfte u., besonders wenn die Anwendung zeitig geschieht, ehe aus einem Husten ein hartnäckiger, chronischer Bronchial- und Lungenkatarrh entsteht. Bei Katarrhen, welche bei regnerischer Wetter bei Westwind eintreten, oder Abends Zimmer stärker auftritt als im Freien, ist dieses Mittel oder die Tinktur von Zwiebel (Oega) ein sicheres helfendes Mittel.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

*** Für Liebhaber und Züchter von Hunden** eröffnet sich in der vom 15.—18. Mai zu Berlin im Establisement „Flora Charlottenburg“ stattfindenden, von 8 der größten, deutschen Vereine arrangierten großen, internationalen Ausstellung von Hunden aller Rassen, eine angenehme Aussicht. — Es sind bereits gegen 24 000 Mark Preise ausgesetzt und noch kommen wertvolle Extrapreise tagtäglich dazu. Protector der Ausstellung ist die Königl. Hohheit der Prinz Friedrich Leopold von Preußen. Seitens des Ausschusses werden alle Anstrengungen gemacht, um die Ausstellung zu einer großartigen und glänzenden zu gestalten. Hoffentlich beteiligen sich die württembergischen Züchter in recht großer Anzahl und mit recht gutem Material. Die Ausstellung soll zeigen, was Deutschland auf hynologischen Gebiet leistet, da dort Württemberg mit seiner altberühmten Hundzucht nicht schlecht vertreten sein. Präsident der Ausstellung ist Herr Max Hartenstein in Plauen. Nähere Auskünfte erteilt der Schriftführer Herr Heinrich Ruch in Greiz.

Frankfurter Goldkurs vom 25. Januar.

20 Frankenstücke	Markt	16 21—25
Engl. Sovereigns		20 37—42
Russ. Imperiales		16 65

Evangelischer Gottesdienst in Badnang
Dienstag den 28. Januar, vorm. 10 Uhr.
Betsunde: Herr Helfer Leig.
Mittwoch abend 8 Uhr: Bibelstudium.

Gesörben
den 25. d. Mts.: Marie, Ehefrau des Jakob Keller, Gerber, 53 Jahre alt, an Lungenerkrankung. Uldinger, Hofverwalter a. D., Schornborn, Kuh-, Kommerzienrat, Stuttgart. Schwarz, H. Zugmeister a. D., Mergentheim. Mera, Bräul. Gattin, Stuttgart. Neufinger, Adelheid, Stuttgart. Fider, Albert, Kirchheim u. T. Ehrhart, Zerene, Stuttgart. Wabel, Julius, Kuchin, Kührer, Chr. Privatier, Bönnigheim. Kerschler, alt Schultheiß, Göppingen.

daß er seinen Schwestern eine Freude damit zu machen wünschte. — Dabei konnte er Erna auch erzählen, wie sehr Erna sich gewundert, daß dieselbe nichts gethan, wie sie in der ersten Trauerzeit zu sehen. Erna lachte wie er und behauptete, das sei seine Schuld, während er sich als den Mißhandlenden darstellte. So streiften sie fortwährend den geheimen Grund ihres nun so plötzlich beiegelegten Streites, ohne denselben direkt zu berühren, und dies nehmende Scherzen über ein Wech, welches beide tief gelübt, machte sie jetzt, nun es vorüber war, um so glücklicher. Erich dachte nicht daran, wieder aufzubrechen. Der ganze lange Sommerabend verging ihm in einem Rauch von Glück und wie ein Falter um das Licht flatterte seine Unterhaltung um die geheimsten Gedanken und Wünsche seines Herzens, ohne sie direkt zu berühren.

Mit geheimem Erstaunen sahen die übrigen eine so auffallend plötzliche und unverkennbare Sympathie entwickeln. Sie konnten nicht wissen, wie lange diese beiden jungen Herzen schon schüchtern einander zugestrebte, und wenn ein Mitglied des Kreises eine Ahnung davon hatte, so war es Tante Luise, welche von Minute zu Minute unruhiger ausah und vergeblich warwende Blicke auf ihren Jüngling warf oder denfelben auf alle mögliche Weise abzugleichen wurde von dem eifrigen Geplauder mit dem glückstrahlenden Willmar. Man nahm im Garten unter großen wackelnden Eichen das Abendbrot ein. — (Forti. folgt.)

*** Am 22. Januar** trat Et. Frz. der K. Hofjägermeister Graf v. Uexküll-Gylkenband sein 90. Lebensjahr an. Er ist am 22. Januar 1801 in Wehenhausen geboren, wo sein Vater Oberforstmeister war; er wurde von dem hochf. König Friedrich zum Jagdpagen ernannt, und hat also drei Württemberg von dem hochf. König Friedrich sein Mann im Königreich von sich wird rühmen können.

*** D diese Fremdwörter.** „Bitte, Schaffner, wo bekomme ich Wilts?“ — „Wilts gibt's nicht mehr, sondern Fahrkarten.“ — „Wo bekomme ich also Fahrkarten?“ — „Da müssen Sie rüber gehen an den Bilttschalter.“

Der Murrthal-Bote.

Kunstblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 13 Donnerstag den 30. Januar 1890. 59. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Anfängerblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb deselben 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einjährige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Reinkilometerverehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Bestellungen auf den Murrthalboten auf die Monate Februar & März

nehmen entgegen die K. Postämter, die Postboten und unsere Agenturen, für die Stadt Badnang

Amtliche Anzeigen.

K. Amtsgericht Badnang.
Aufforderung an Verschollenen.
An die am 15. Januar 1890 geborene Christine geb. Goldner von Strümpfelbach, Ehefrau des Jakob Kübler von Reichenberg, welche längst nach Amerika gewandert ist und dort, unbekannt wann und wo, gestorben sein soll, sie für tot erklärt und ihr schon im Jahre 1871 an ihre Präsumtion provisorisch ausgefertigtes Vermögen von 1402 fl. — 2403 M. 42 Pf. den hierorts bestehenden Erbberechtigten zugeteilt würde.
Den 27. Januar 1890. Oberamtsrichter: Wiber.

K. Amtsanwaltschaft Badnang.
Zurückgenommen
wird der am 10. d. Mts. gegen Anna Barbara Klent von Königsbronn wegen Unterschlagung erlassene Erdbrief.
Den 27. Januar 1890. Amtsanwalt: Abel.

Konkurs-Eröffnung.

Ueber das Vermögen des Friedrich Kellmeth, Webers in Cottenweiler, wurde heute am 28. Januar 1890, nachmittags 3 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.
Der Amtsnotar Sauer in Unterweissach ist zum Konkursverwalter ernannt.
Konkursforderungen sind bis zum 20. Februar 1890 bei dem Gerichte anzumelden.
Es ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Feststellung eines Gläubigeranzuschusses und eintretenden Falls über die in § 120 und 122 Abs. 1 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **Donnerstag den 27. Februar 1890, vormittags 9 Uhr**, vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz Gemeinschaft oder zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung aus der Sache abgeordnete Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 20. Februar 1890 Anzeige zu machen.
Badnang den 28. Januar 1890. Gerichtsschreiberei des Königl. Amtsgerichts: Lohmüller.

Brennholz-Verkauf.

K. Forstamt Hall, Revier Kleinaspach.
Am **Montag den 3. Februar**, vormittags 10 Uhr aus den Staatswaldungen **Altesberggerthor, Tannenschläge, Knoblauchplatte u. Kirz- und Klöbe**: 1 erlene Prügel, 22 fichtene Prügel und Anbruch und 1 forschene Rollen; gebundene Wellen: 170 eichene, 2640 buchene, 1710 hart- und 90 weichgemischte und 90 Stk. geschäpftes ungeb. Größelreis.
Zusammenkunft auf der Hohenstraße beim Futterhaus.
Revier Winnenden.

Holz-Verkauf.

Am **Mittwoch den 5. Februar** aus dem Staatswald Königsbronn Abteilung Untrennen und Neuwies: 2 Eichen IV. Kl. 0,6 Fm., 3 Fichten IV. Kl. 1 Fm., 1 dto. V. Kl. 0,2 Fm.
Am: 4 buchene und birtene Prügel, 50 forschene Scheiter, 241 dto. Preis gemischte Stangen.
Zusammenkunft vormittags 9 Uhr im Untrennen.
Ferner **nachmittags 1 Uhr** in der **Krone** auf dem **Stöckenhof** aus dem Staatswald und Horwain:
Am: 7 buchene Scheiter, 23 dto. Prügel, 69 Nadelholzprügel u. Anbruch, Wellen: 900 buchene, 140 forschene, 1 Los Bucheneisig, 16 Lose unaufbereitete Nadelholzstangen und Dürchholz.
Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 11 Uhr bei der Siegeiche im Altenhan.

Die Beeidigung

der neugewählten Mitglieder des Bürgerausschusses findet am **Freitag den 31. Januar, vormittags 9 Uhr**, in öffentlicher Sitzung auf hiesigem Rathhause statt, wozu die Gemeinwohnerchaft eingeladen ist.
Den 28. Januar 1890. Gemeindevorstand: G. o. d.

Nadelholz- & Laubholzstammholz und Stangen-Verkauf.

Revier Unterweissach.
Am **Freitag den 7. Februar**, vormittags 10 Uhr bei **Bader Gall** in Oberbrüden aus dem Staatswald Springstein, Mangoldsbüchle, Köpfe, Altershaud, Schlegelswiese, Winterfrau, Gärtnershalde, Schlegelwald:
Nadelholz: Fm.: 43 l. Kl., 97 III. Kl., 107 III. Kl., 133 IV. Kl., 11 V. Kl.
Laubholz: Fm.: 21 l. Kl., 27 III. Kl., 17 III. Kl.
Laubstammholz: Fm.: Eichen 15, Rotbuchen 43, Weißbuchen 1,4, Ahorn 0,4, Eschen 4, Eibler 1, Erlen 4.
Zusammenkunft zum Vorzeigen des Laubholzstammholzes vormitt. 8 Uhr und zwar für die Hut Oberbrüden im hinteren Springstein, für Winterfrau und Gärtnershalde in diesen Schlägen.
Das Laubstammholz kommt erst mittags 12 Uhr zum Verkauf.
Groschafspach.

Eichen-Rinde-Verkauf.

Das heutige zu etwa 150 Zentner Glanz- und 20 Zentner Raiterinde geschätzte Erzeugnis im Kraichwinkler Schlag Nr. 2 kommt am **Montag den 3. Febr. d. J., nachmittags 1 Uhr**, auf hiesigem Rathhause zum Verkauf.
Der Maßschütze ist angewiesen, das zum Schalen bestimmte Holz im Walde den Kaufstüchhabern am Vormittag des Verkaufstags vorzuzeigen.
Den 20. Januar 1890. Stadtschultheißenamt: G. Schwein.

Haus-Verkauf.

Revier Unterweissach.
Der Wohnhausanteil der gest. Friederike Mahele in der Altpacher Vorstadt kommt nächsten **Freitag den 31. d. Mts., nachmittags 4 Uhr**, auf dem Rathhause zur Versteigerung, wozu Liebhaber eingeladen sind.
Den 28. Jan. 1890. Ratschreiberei.

Güter-Verkauf.

Revier Kleinaspach.
Gottlieb Kugler, Rotgerber bringt am **Montag den 3. Febr. 1890, nachmittags 4 Uhr**, auf dem Rathhause zum Verkauf:
Nr. 839. 32 a 32 qm Acker am Strümpfelbacherweg, neben Strauß und Häberle von Strümpfelbach.
Nr. 1078/4. 39 a 45 qm Baumacker 65 qm Einfaßt im Krähenbach, neben Treß von Ober- schönbühl und Straßmann Krauter.
Nr. 1198. 20 a 90 qm Acker am Röhrlensweg, neben Fr. Häuser und Franz Mayer.
Nr. 959/1. 17 a 73 qm
Nr. 959/2. 17 a 73 qm
Wiesen am Nietenauer Weg, neben Schreiber Gröbinger und G. Lehmann.
Liebhaber sind eingeladen.
Den 28. Januar 1890. Ratschreiberei.

Fabrikversteigerung

Revier Kleinaspach.
In der Verlassenschaftsaffäre des verstorbenen Seilermeisters Daniel Fischer hier kommt am nächsten **Samstag den 1. Febr.**, von vormittags 1/29 Uhr zum Verkauf:
Allerlei Hausrat. 2 Kühe, 1 angemachter Wagen, 1 Pflug, 1 Eger, 1 Futtermaschine u. s. w., ca. 40 Ztr. Heu und Stroh.
Liebhaber sind eingeladen.
Den 28. Januar 1890. Waisengerichts-Vorstand: V. A. Lin.

Schmiede- & Güter-Verkauf.

Revier Unterweissach.
Die Bauer Gottlieb W. a. h. s. W. hier bringt wegen Wegzug ihr Wohnhaus dahier mit **Schmiede-Einrichtung** (die frühere Krauterschmiede) und ca. 4 Morgen Acker am **Donnerstag den 6. Febr., vormittags 11 Uhr** auf hiesigem Rathhause zum dritten und **letztenmal** zur öffentlichen Versteigerung, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Ratschreiberei: Wolt.
Badnang.
Am **Samstag den 1. Februar** gibts **Kalk**
Ziegler Wieland

Vieh-Verkauf.

Revier Unterweissach.
Von den Erben des Schuhmachermeisters Georg Ulmer werden am **Samstag den 1. Febr.**, nachmittags 1 Uhr, 2 angewöhnte Kühe alther zur Versteigerung gebracht, wozu Kaufstüchhaber eingeladen sind.
Den 29. Januar 1890. Schultheiß W. A. Lin.
Dienstbotenverträge
Verhandelt von Fr. Stroch.

Ziehung 4. Febr. 1890! Gewinnloser Geldlose à 2 M. empfiehlt so lange noch Vorrat J. Schweikert, Gruneralant, Stuttgart.

Nichtingehausen. Schindel-Besuch. Zur Renovation des Kellerbachs bedarf die Gemeinde ca. 20000 Stück Dachschindel guter Qualität...

Volks-Verein Backnang. Donnerstag abend 8 Uhr Versammlung bei Hof, untere Au. Freunde der Sache willkommen. Der Vorstand.

Kaiser-Hymne Brillante Fantasie für Klavier von Gustav Lange. op. 415. Mk. 150. Mächtig klingend von packender Wirkung, nicht schwierig, und ganz geeignet, eine Lieblingsmelodie des deutschen Volkes zu werden.



Ausverkauf. Um mein Lager in Schwarz Tuch, Satin, Putzkin & Halbthuch vollständig zu räumen, verkaufe ich sämtliche Vorräte zu herabgesetzten Preisen...

Backnang. Zu Hochzeitsgeschenken empfiehlt in großer Auswahl Bonbonschachteln Papiermaché-Tiere Scherz-Artikel. Paul Henninger.

Backnang. Mein Spitzwegerich-Brustsaft in Flaschen à 50 Pf., sowie meine Spitzwegerich- & Malz-Bonbons à Packet 20 Pf. sind altbewährte vorzügliche Mittel gegen Husten & Heiserkeit. Paul Henninger, Conditör.

Backnang. Feinen vollstättigen Gummithalerkäse habe wieder im Auschnitt. Alb. Nienkamm sen. Backnang. Weingeist, denaturiert, empfiehlt G. Grün.

Wichtig für Hausfrauen. Die Holländische Kaffee-Brennerei S. Disque u. Co. Mannheim empfiehlt ihre unter der Marke Elefanten-Kaffee wegen ihrer Güte und Billigkeit so berühmten, nach Dr. v. Leibig's Vorchrift gebrannten, hochfeine Qualitäts-Kaffees: f. Westindisch M. 1,60 f. Menado M. 1,70 f. Bourbon M. 1,80 extra f. Mocca M. 2,00 Durch vorzügliche neue Brennmethoden kräftiges, feines Aroma. Große Erparnis. Nur acht in Paketen mit Schutzmarke 'Elefant' versehen von 1/2 und 1 Pf.

In bekannter guter Ausführung und vorzügl. Qualitäten verwendet das erste und grösste Bettfedern-Lager von C. F. Kehnroth, Hamburg. zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pf.). neue Bettfedern für 60 Pf. d. Pfd. sehr gute Sorte 1 M. 25 Pf. d. Pfd. prima Halbbaunen 1 M. 60 Pf. und 2 M. pr. Halbbaunen hochf. 2 M. 35 Pf. prima Ganzbaunen (Flaum) 2,50 u. 3 M. Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt. Umtausch gestattet.

Auer's süsser Weinsenf. Gesündeste und billigste Fleischbeilage. Von sehr pikant. Geschmack. Ueberall mit grossem Erfolg eingeführt. Zu haben offen u. in Gläsern bei A. Roser, obere Apotheke.

Backnang. Angerier Ein Monatmädchen wird gesucht. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl. Ein solides Mädchen von 16-18 Jahren findet sofort Stelle hier in besserer Familie ohne Kinder. Näheres bei der Expedition d. Bl.

Gegen Influenza vorzüglichst Kaisers Husten-Caramellen, wellberühmt gegen Husten, Heiserkeit, Brunt u. Augen-Katarrh. Allein acht zu haben bei Frau Eiber Witwe, Backnang, G. Selbing Sulzbach, S. Prinz, Murrhardt.

Backnang. Laden mit Wohnung bis Georgi zu vermieten. Näheres bei Fr. Feucht Wwe. Backnang. Ein tüchtiger, solider Arbeiter findet sofort Stelle bei Eugen Sammet, Schuhmacher wohnhaft bei Wäcker Hof, untere Au. Altmersbach M. Backnang. Ein tüchtiger Kofknecht findet sofort Stelle, hoher Lohn wird zugesichert, bei Gottlieb Baun.

Heilbronner Lotte! Haupt. M. 20000. - Ziehung 28 Mai - verfall. à M. 1. - (f. Porto u. Liste 25 Pf. extra) S. Weittinger, Heilbronn.

Wittalen-Preise vom 29. Januar 1890. 1 Kilo weißes Brod 85 f. 4 Kilo schwarzes Brod 65 f. 500 Gramm Rindfleisch 70 f. Kalbfleisch 70 f. Schweinefleisch 70 f. Kalbfleisch 55 f. Schweinefleisch 85-90 f. Butter 75-95 f. 2 Stück Eier 13-14 f. Milchschwein, 1 Paar 20-34 f. Stroh pr. Ztr. 2 M. - 2 M. 10 f. Heu 2 M. - 2 M. 10 f. Gashof z. Post.

Die Reichstagskandidaturen in Württemberg. Deutsche Partei, Zentrum, Volkspartei, Sozialdemokrat. * Leitender Abgeordneter. I. Wahlkreis (Stuttgart Stadt und Amt): * Geh. Kommerzienrat G. Siegle: Stuttgart, D., Schreiner Karl Klotz: Stuttgart, S.

II. Wahlkreis (Göppingen-Weinsberg-Weinsberg): * Reichsrat v. D. auf Wachenberg, D. * Reichsrat v. D. auf Wachenberg, D. * Reichsrat v. D. auf Wachenberg, D. III. Wahlkreis (Stuttgart Stadt und Amt): * Geh. Kommerzienrat G. Siegle: Stuttgart, D., Schreiner Karl Klotz: Stuttgart, S.

IV. Wahlkreis (Göppingen-Weinsberg-Weinsberg): * Reichsrat v. D. auf Wachenberg, D. * Reichsrat v. D. auf Wachenberg, D. * Reichsrat v. D. auf Wachenberg, D. V. Wahlkreis (Stuttgart Stadt und Amt): * Geh. Kommerzienrat G. Siegle: Stuttgart, D., Schreiner Karl Klotz: Stuttgart, S.

weiße Saal, in welchem nach Aufhebung der Tafel Seine Majestät Cercle machten und wo der Kaffee eingenommen wurde.

Backnang. Zu Hochzeitsgeschenken empfiehlt in großer Auswahl Bonbonschachteln Papiermaché-Tiere Scherz-Artikel. Paul Henninger.

Backnang. Mein Spitzwegerich-Brustsaft in Flaschen à 50 Pf., sowie meine Spitzwegerich- & Malz-Bonbons à Packet 20 Pf. sind altbewährte vorzügliche Mittel gegen Husten & Heiserkeit. Paul Henninger, Conditör.

Backnang. Feinen vollstättigen Gummithalerkäse habe wieder im Auschnitt. Alb. Nienkamm sen. Backnang. Weingeist, denaturiert, empfiehlt G. Grün.

Heilbronner Lotte! Haupt. M. 20000. - Ziehung 28 Mai - verfall. à M. 1. - (f. Porto u. Liste 25 Pf. extra) S. Weittinger, Heilbronn.

Wittalen-Preise vom 29. Januar 1890. 1 Kilo weißes Brod 85 f. 4 Kilo schwarzes Brod 65 f. 500 Gramm Rindfleisch 70 f. Kalbfleisch 70 f. Schweinefleisch 70 f. Kalbfleisch 55 f. Schweinefleisch 85-90 f. Butter 75-95 f. 2 Stück Eier 13-14 f. Milchschwein, 1 Paar 20-34 f. Stroh pr. Ztr. 2 M. - 2 M. 10 f. Heu 2 M. - 2 M. 10 f. Gashof z. Post.

besto mehr müsse die nationale Partei einsehen für Einheit und Kräftigung des Reichs und für seine ruhige und stetige Entwicklung. Redner schloß mit dem Hoch auf Kaiser Wilhelm und König Karl.

Backnang. Zu Hochzeitsgeschenken empfiehlt in großer Auswahl Bonbonschachteln Papiermaché-Tiere Scherz-Artikel. Paul Henninger.

Backnang. Mein Spitzwegerich-Brustsaft in Flaschen à 50 Pf., sowie meine Spitzwegerich- & Malz-Bonbons à Packet 20 Pf. sind altbewährte vorzügliche Mittel gegen Husten & Heiserkeit. Paul Henninger, Conditör.

Backnang. Feinen vollstättigen Gummithalerkäse habe wieder im Auschnitt. Alb. Nienkamm sen. Backnang. Weingeist, denaturiert, empfiehlt G. Grün.

Heilbronner Lotte! Haupt. M. 20000. - Ziehung 28 Mai - verfall. à M. 1. - (f. Porto u. Liste 25 Pf. extra) S. Weittinger, Heilbronn.

Wittalen-Preise vom 29. Januar 1890. 1 Kilo weißes Brod 85 f. 4 Kilo schwarzes Brod 65 f. 500 Gramm Rindfleisch 70 f. Kalbfleisch 70 f. Schweinefleisch 70 f. Kalbfleisch 55 f. Schweinefleisch 85-90 f. Butter 75-95 f. 2 Stück Eier 13-14 f. Milchschwein, 1 Paar 20-34 f. Stroh pr. Ztr. 2 M. - 2 M. 10 f. Heu 2 M. - 2 M. 10 f. Gashof z. Post.

langler war ein Festmahl für das diplomatische Korps veranstaltet, zu dem auch Staatsminister Graf Bismarck, Unterstaatssekretär von Bismarck, die Direktoren und Räte des Auswärtigen Amtes geladen waren.

Backnang. Zu Hochzeitsgeschenken empfiehlt in großer Auswahl Bonbonschachteln Papiermaché-Tiere Scherz-Artikel. Paul Henninger.

Backnang. Mein Spitzwegerich-Brustsaft in Flaschen à 50 Pf., sowie meine Spitzwegerich- & Malz-Bonbons à Packet 20 Pf. sind altbewährte vorzügliche Mittel gegen Husten & Heiserkeit. Paul Henninger, Conditör.

Backnang. Feinen vollstättigen Gummithalerkäse habe wieder im Auschnitt. Alb. Nienkamm sen. Backnang. Weingeist, denaturiert, empfiehlt G. Grün.

Heilbronner Lotte! Haupt. M. 20000. - Ziehung 28 Mai - verfall. à M. 1. - (f. Porto u. Liste 25 Pf. extra) S. Weittinger, Heilbronn.

Wittalen-Preise vom 29. Januar 1890. 1 Kilo weißes Brod 85 f. 4 Kilo schwarzes Brod 65 f. 500 Gramm Rindfleisch 70 f. Kalbfleisch 70 f. Schweinefleisch 70 f. Kalbfleisch 55 f. Schweinefleisch 85-90 f. Butter 75-95 f. 2 Stück Eier 13-14 f. Milchschwein, 1 Paar 20-34 f. Stroh pr. Ztr. 2 M. - 2 M. 10 f. Heu 2 M. - 2 M. 10 f. Gashof z. Post.

VI. Wahlkreis (Stuttgart Stadt und Amt): * Geh. Kommerzienrat G. Siegle: Stuttgart, D., Schreiner Karl Klotz: Stuttgart, S.

VII. Wahlkreis (Göppingen-Weinsberg-Weinsberg): * Reichsrat v. D. auf Wachenberg, D. * Reichsrat v. D. auf Wachenberg, D. * Reichsrat v. D. auf Wachenberg, D.

VIII. Wahlkreis (Stuttgart Stadt und Amt): * Geh. Kommerzienrat G. Siegle: Stuttgart, D., Schreiner Karl Klotz: Stuttgart, S.

IX. Wahlkreis (Göppingen-Weinsberg-Weinsberg): * Reichsrat v. D. auf Wachenberg, D. * Reichsrat v. D. auf Wachenberg, D. * Reichsrat v. D. auf Wachenberg, D.

X. Wahlkreis (Stuttgart Stadt und Amt): * Geh. Kommerzienrat G. Siegle: Stuttgart, D., Schreiner Karl Klotz: Stuttgart, S.

XI. Wahlkreis (Göppingen-Weinsberg-Weinsberg): * Reichsrat v. D. auf Wachenberg, D. * Reichsrat v. D. auf Wachenberg, D. * Reichsrat v. D. auf Wachenberg, D.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 14 Samstag den 1. Februar 1890. 59. Jahrg.

Ercheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einseitige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Sechsteilmonatsvertrage 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtl. Bekanntmachungen. Die Königl. Ortschulinspektorate

werden an Einlegung der Blinden- und Taubstummentabellen resp. Festschulzeiger auf 15. Februar erinnert.
Backnang 29. Januar 1890.
Königl. gem. Oberamt in Schulfachen.
Schüz. Döffinger.

Bekanntmachung

betreffend den Umtausch der Schuldverschreibungen der gekündigten 4 1/2-prozentigen württembergischen Staatsanleihen vom 1. Januar und 1. Juni 1878.
Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des k. k. Finanzministeriums vom 29. November d. J., betreffend die Kündigung bzw. Umwandlung der 4 1/2-prozentigen württembergischen Staatsanleihen vom 1. Januar und 1. Juni 1878 in ein 3 1/2-prozentiges Staatsanleihen (Staatsanleihe Nr. 282), werden die Besitzer von Schuldverschreibungen der gekündigten Anleihen darauf hingewiesen, daß von dem den Gläubigern eingeräumten Recht zum Umtausch der gekündigten Schuldverschreibungen gegen Schuldverschreibungen des gleichen Nennwerts eines 3 1/2-prozentigen württembergischen Staatsanleihen zum Paritete, d. h. zum Umtausch ohne Aufschlag innerhalb der auf den 9. Dezember 1889 bis 15. Februar 1890 festgesetzten Konversionsfrist Gebrauch gemacht werden kann.
Zur Erteilung von Auskunft über die näheren Bedingungen des Umtausches ist die unterzeichnete Anmeldebüro bereit, von welcher auch Formulare zu Anmeldeverzeichnissen unentgeltlich bezogen werden können.
Backnang, den 10. Febr. 1889.
K. Kameralamt.

Rudersberg. Holz-Verkauf.

Am Freitag den 14. Februar d. J. auf hiesigem Rathause aus Rotmannsweiler Badhölzle und Büchelschälde
von morgens 10 Uhr an:
463 Km. buchene, gemischte und Nadelholzsprügel,
2100 Wellen buchene und gemischtes Reichholz in Flächholzen;
von nachmittags 1 Uhr an:
Fichten-Langholz II. Kl. 3 Fm., III. Kl. 89 Fm., IV. Kl. 200 Fm.,
V. Kl. 46 Fm., einige Fichten II.—IV. Kl.
Abfuhr sehr günstig. Der Waldschütze ist am Donnerstag von mittags 12 Uhr und am Verkaufstag von morgens 8 Uhr an am Wegzeiger beim Königsbronnhof zum Vorzeigen des Holzes parat.
Schultheißenamt. Müller.

Birken (Bejen-) Reis-Verkauf.

Am Mittwoch den 5. Februar, nachmittags 2 Uhr, werden bei Väder Gall, Oberbrüden verkauft: aus unteres Ungehewerthale (Niederwald) 30, aus mittleres Ungehewerthale 30, Wingerterthale 20, Stumpfhau 80, vordere Biemerthalde 50 geschälte Birkenwellen auf dem Stod.
Murrhardt.
Gläubiger-Anruf.
In der Nachschleife der
† Johann Ludwig Dz, Auer's Witwe von Käsbach, Christine
Hofne geb. Strohmaier, seit einiger Zeit hier wohnhaft,
werden die Erbschaftsgläubiger zur Anmeldung ihrer Forderungen bis zum 8. Februar d. J. hienit aufgefordert.
Den 29. Januar 1890.
Für die Teilungsbehörde:
Amtsnotar Schmeizer.

Hausen, Gemeinde Murrhardt. Fahrrad-Versteigerung.

In der Teilungsbehörde des gestorbenen
Karl Wetz, gewesenen Lammwirts von Hausen,
wird am nächsten
Montag den 3. Februar d. J., von vormittags 9 Uhr an,
im Lammwirthshaus zu Hausen eine Fahrradversteigerung abgehalten, wobei
Gold und Silber, Bücher, 4 vollständige Betten, Leinwand, Küchengeschirr,
Schreinwerk und allgemeiner Hausrat, ferner 1 Hofhund.
Den 28. Januar 1890.
K. Amtsnotariat.
H. Haidlen.

Backnang. Bekanntmachung.

In der gewerblichen Fortbildungsschule in Backnang wird am Schlusse des nächsten Schuljahres Gelegenheit zur Erteilung einer Lehrlingsprüfung gegeben.
Dieselbe hat sowohl das in der Fortbildungsschule als das in der Gewerbe- bzw. kaufmännischen Lehre Erlernte zum Gegenstande.
Die Prüfung ist jedoch nicht bloß für Lehrlinge bestimmt, sondern es können auch in Jahren schon vorgerücktere, dem Lehrlingsstande nicht angehörige Fortbildungsschüler in den Schulfächern sich prüfen lassen, wie andererseits auch solche junge Leute, welche in keiner Fortbildungsschule Unterricht genossen haben, sich in den betreffenden Fächern prüfen lassen können.
Die Teilnahme an der Prüfung ist eine durchaus freiwillige. Zu derselben wird zugelassen, wer sich auszuweisen vermag
1) über genossenen Unterricht an irgend einer Schule oder entsprechenden Privatunterricht,
2) über genossene Lehre in einem Gewerbe oder Handelsgeschäfte,
3) über sittliche Betragen sowohl in der Schule als in der Lehre.
Die Meldungseingaben, worin zugleich angegeben ist, in welchen Schulfächern die Bewerber sich prüfen lassen wollen, sind mit den erforderlichen Belegen bei dem Vorstand oder den Lehrern der gewerblichen Fortbildungsschule hier längstens bis 8. Februar einzureichen.
Backnang, den 31. Jan. 1890.
Die Vorsitzende:
des Gewerbevereins: des Gewerbevereins:
G. d. Fr. Stroch.

Backnang. Güter-Verkauf.

Gottlieb Kugler, Notgerber bringt
am Montag den 3. Febr. 1890,
nachmittags 4 Uhr,
auf dem Rathhaus zum Verkauf:
Nr. 839, 32 a 32 qm Acker am
Strümpfacherweg, neben Strauß
und Häberle von Strümpfacher.
Nr. 1078/4, 39 a 45 qm Baumacker
65 qm Einfahrt
im Krähenbach, neben Trefz von Ober-
schänthal und Straßmann Krauter.
Nr. 1198, 20 a 90 qm Acker am
Nöhlensweg, neben Fr. Häuser und
Franz Mayer.
Nr. 959/1, 17 a 73 qm
Nr. 959/2, 17 a 73 qm
Wiesen am Rietener Weg, neben Schreyer
Erbsinger und G. Lehmann.
Verkaufstag sind eingeladen.
Den 28. Januar 1890.
Ratschreiber.

Lithütte. Liegenschaftsverkauf.

In der Nachschleife des † David
Ghnein, gewes. Zimmermanns hier,
kommt dessen vorhandene Liegenschaft,
nemlich:
1 a 40 im Wohn-
haus und Schauer un-
ter einem Dach,
1 h: 87 a 46 qm
Acker, Wiese und Nadelwäldchen am
Dienstag den 4. Febr. d. J.,
von vormittags 10 Uhr, letztmalig
auf dem hiesigen Rathause im öffent-
lichen Ausschreibungs Verkauf, wozu Lieb-
haber eingeladen werden.
Den 22. Januar 1890.
Vorsitzend: Schindler.
Waisengericht.

Lithütte. Fahrrad-Versteigerung

Aus dem Nachlass des gestorbenen
David Ghnein, Zimmer-
manns hier,
kommt die vorhandene Fahrnis am
Montag den 3. Febr. d. J.,
von vormittags 9 Uhr an,
in der Schauung des Obervorstandes hier
im öffentlichen Ausschreibungs Verkauf
und zwar:
Bücher, Manns-
kleider, Leibweitzzeug,
Beuten und Bettge-
wand, Küchengeschirr,
Schreinwerk, all-
gemeiner Hausrat, Feld- und Handgeschirr,
Faß und Wandgeschirr, Zimmermanns-
und Rechenmacherhandwerkzeug, ca. 50
Rt. Heu und Stroh, Stroch u. Stroh-
vorrat etc., wozu Liebhaber eingeladen
werden.
Den 22. Januar 1890.
Waisengericht.
Vorsitzend: Schindler.

Großajbach. Zugpferde

Zwei gute
mittleren Alters hat als über-
zählig zu verkaufen
Ziegle: Wieselfelder.

Anzahl ärztlicher Notabilitäten zur Beratung von
Maßregeln zur Bekämpfung der Cholera hierher.
Petersburg, 28. Jan. In den Gouvernements
Kojan und Wolgda ist eine Hungersnot ausge-
brochen. Viele Dörfer sind bereits ohne Vieh.
Tiflis, 27. Jan. Gelegenheit der Ueberreichung
der ins Kupferische überferten Evangelien an den
Schah durch den englischen Gesandten fand durch
die Geistlichkeit und eine Volksmenge vor dem Palaste
eine feindliche Kundgebung statt. Das angeammelte
Volk wurde durch Truppen zerstreut. Der englische
Gesandte reiste nach Tauris ab.

Verchiedenes.

* Vom Schwarzwalz, 23. Jan. Der heutige
Orkan hat einen Umsturz auf der höchsten Höhe des
Schwarzwalzes verschuldet. Der vom bad. Schwarz-
waldverein mit einem Kostenaufwande von 4000 M.
vor etwa Jahresfrist errichtete Aussichtsturm auf dem
Hochfirch bei Neustadt wurde auf den Boden hin-
gestreckt wie ein Getreidehaln unter der Sense.
* In der Nacht zum 24. Jan. ist infolge des
heftigen Sturmes die Kirche in Simmern im
Hundsbrück teilweise eingestürzt. Eine Anzahl Häuser,
welche an die Kirche angrenzten, mußte geräumt wer-
den, da deren Einsturz befürchtet wurde.

* Rempten. Ein neues Bettelgeschäft ist
laut der „Ref. Ztg.“ hier auf dem Lande von meh-
reren Frauen eröffnet worden. Unter der Angabe,
zur Heilung eines Fallrückens müßten sie nach kirch-
licher Verordnung auf drei Kirchhöfen Roggen zu-
sammenbeteln und diesen opfern, suchten sie bei den
Landleuten Mitleid zu erregen und dieselben zu be-
wegen, ihnen etwas Roggen, etwa einen Zeller voll,
zu überlassen. Da diese Frauen nicht als Bettelweiber
gekennzeichnet sind, wird ihnen vielfach Glauben
geschenkt und ihnen das Gewünschte gegeben. Obwohl
das Gesammelte in den nächsten Mühle verkauft, und
sie erhalten bei den heutigen hohen Roggenpreisen
immer so viel dafür, daß sie einen guten Taglohn haben,
der sich wesentlich höher stellt, als wenn sie den Thüren
entlang eine Bettelwanderung abhielten.

* Berlin. Die Kunde von einem Morde
versuch, welcher am 25. Jan. mit größter Kalt-
blütigkeit unternommen, aber durch die Geistesgegen-
wart des Angefallenen vereitelt wurde, verbreitete sich
um die Mittagszeit im Nordwesten der Stadt. In
der Möbelfabrik von A. Mowig, Luisenstr. 21, erschien
gegen 11 Uhr, während der Vertreter der Firma, Herr
Franz Günther, allein im Comptoir war, der am 20.
Januar entlassene Lehrling Fritz Weiß, der die Zeit
gewählt hatte, in welcher die Arbeiter Frühstücks-
pausen hatten, und forderte Herrn Günther auf, ihm ein
neues Zeugnis zu schreiben, da er auf das bei seiner Ent-
lassung erhaltene hin keine kaufmännische Stellung
bestimme. Herr Günther erwiderte dem seiner Frei-
heit wegen entlassenen Lehrling, es habe sich nach seiner
Entlassung herausgestellt, daß er mehrfache Unter-
schlagungen verübt hätte und meinte, „Das Kaufmanns-
Werdn lassen Sie nun schon lieber sein.“ In diesem
Augenblick zog Weiß einen Revolver hervor und
schob ihn auf den vor dem Gehörhaken stehenden Herrn
Z. Günther. Die Kugel ging an dem Halse desselben
nicht vorüber und prallte am Gehörhaken ab. Als
Weiß den geschälften, scharfgeladenen Revolver zum
zweiten Schusse erhob, griff Herr Günther nach der
goldenen Brille des Weiß und es gelang ihm, wäh-

rend eines heftigen Ringens die Thüre des Comptoirs
aufzumachen und die Gestellen aus der auf dem Hofe
belegenen Möbelwerk herbeizurufen. Nun wurde Weiß
überwältigt. Die von der Polizeiwache in der Kar-
straße zur Stelle eilende Polizei nahm den frechen
Burschen fest, der jetzt noch äußerte: „Schade, daß ich
nicht getroffen habe!“ Weiß hatte, wie die Firma
Mowig erst in den letzten Tagen erfahren hatte,
Quittungen der Firma gefälscht und u. a. noch nach
seiner Entlassung am 22. Januar bei dem Hofprediger
Stöcker auf eine solche gefälschte Geschäftsquittung eine
Summe einkasstirt und unterschlagen. Daraufhin hatte
die Firma Mowig Strafantrag gestellt; Weiß hatte
hiervon durch eine polizeiliche Vorladung Kenntnis
erhalten, und Alles deutet darauf hin, daß er den
Mord des Herrn Günther geplant hat. Er machte
im Comptoir mehrlache Versuche, denselben zu be-
wegen, sich an den Schreibtisch zu setzen und ihm ein
neues Zeugnis zu schreiben. Herr Günther blieb in-
desz ganz in der Nähe des Burschen. Weiß ist erst
achtzehn Jahre alt, stammt aus Breslau und hat eine
gute Schulbildung genossen, er spricht geläufig fran-
zösisch und war 1 1/2 Jahre bei der Firma A. Mowig,
die ihm großes Vertrauen schenkte, so daß auch die
Unterschlagungen erst nach der Entlassung des W. an
das Tageslicht kamen.

Literarisches.

* Es dürfte die vielen Verleger Karl Gerol's
gewiß interessieren, daß im Verlage von Greiner und
Hoffmann in Stuttgart die sämtlichen Kaden bei der
Trauer erschienen sind unter dem Titel: **Palmblätter
auf Karl Gerol's Grab.** Niedergelegt bei der Trauer-
feier 16. Januar 1890. Mit dem Porträt Karl Gerol's
in Lichtdruck. Preis 50 Pf. Das hübsche drei
Bogen starke Büchlein enthält: 1. Gebet im Trauer-
hause von Prälat von Lang, dem Schwager des
Entschlafenen. 2. Rede am Grabe von Hofprediger
Dr. Braun. 3. Nachruf vom ältesten Sohn, Stadt-
pfarrer G. Gerol. 4. Nachruf des Bruders, Stadt-
pfarrer G. Gerol in Hall. 5. Nachruf von General-
leutnant Freiherrn von Molsberg, Generaladjutant
Sr. Majestät des Königs. 6. Nachruf von Konfistorial-
Präsident Freiherrn von Gemmingen. 7. Nachruf
von Stadtdesam Weibrecht. 8. Nachruf von Ober-
konfistorialrat Krafft. 9. Nachruf von Pfarrer Hoff-
mann am Diakonissenhaus. 10. Nachruf von Hülser
Gauger. 11. Nachruf von Oberpostmeister Steible.
12. Prebige in der Schloßkapelle von Prälat Dr. von
Byrl. 13. Lebenslauf von Oberkonfistorialrat Dr.
von Wittich. Das prächtige in Photographie-
druck ausgeführte Porträt Gerol's dürfte gewiß mit dazu
beitragen, das Büchlein als ein teures Andenken an
den Verstorbenen in jedem Hause anzuschaffen.

Erntebereiche über Wasser.

welche in letzter Zeit nach Europa gelangt sind, lassen
keinen Zweifel übrig, daß auch für dieses Jahr, —
sowohl an Quantität wie Qualität, — keine guten
Erträge zu erwarten sind. Da außerdem die Vor-
räte an den Seepflügen klein, und stetig ab-
nehmend, so ist für längere Zeit an billige Preise
nicht zu denken und eher eine weitere Steigerung
derselben zu erwarten. Bei hohem Wertstand eines
so großen Consum-Artikels ist es um so mehr geboten
— in Verhandlung und Verbrauch — Alles anzuwen-
den, um Wohlgeschmack und Gehalt voll-
ständig auszunützen. Um dieses zu erreichen,
hat schon J. v. Liebig den Hausfrauen eine Brennar-

empfohlen, wodurch das Aroma nicht verflüchtigt und
so die ganze Kraft dem Kaffee erhalten bleibt. Nach
diesem System und mit den neuesten maschinellen Ein-
richtungen sind die Kaffee der Holländischen Kaffee-
brennerei S. Diqué & Co. hergestellt und erfreuen
sich dieselben — wegen ihrer Preiswürdigkeit und
kräftigen, geschmackvollen Geschmack — immer größerer
Beliebtheit. (Verkaufsstellen sind durch
Annoncen d. Bl. bekannt.)

Landesproduktbörse

Stuttgart, 27. Jan. Auch in der abgelaufenen
Woche blieb im internationalen Getreidegeschäft die
Stimmung träge und lustlos, eine Ausnahme hievon
machte Frankreich, hier ist eine kleine Wertbesserung zu
melden. Von den süddeutschen Märkten hören wir,
daß die Getreidepreise sich in Bayern besetzt, in
Württemberg und am Rhein etwas nachgegeben haben;
nur Haber behauptet festen Preis. Die Börse ist gut
besucht. Umlatz nicht sehr belangreich.
Wir notieren per 100 Kilogr.: Weizen Nicolaiff
23 M. 20 Pf., do. Wetterauer 22 M. 35 Pf.,
do. Rumänier 21 M. bis 22 M. 50 Pf., do. ruf-
sisch 21 M. 25 Pf. bis 22 M., do. bayer. Ober-
fränk. 22 M. 40 Pf., do. Land- 22 M. 40 Pf.,
Kernen Oberländer 22 M., Dinkel 12 M. 40 Pf.,
Haber 16 M. 60 Pf., Roggen 30 M. 75 Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 28. Januar.

Mart. Bf.
20 Frankenstücke 16 21—26

Gestorben

Claus Fr., Pfarrer, Strümpfacher, v. Ströhl in
Oilo, Oberst z. D., Stuttgart. Dinkelaeder, Hofne,
Gemmingen, Spindler, Emma, Ludwigsbürg, Holz,
A., Geometer, Göppingen. Wolff, K., Pfarrer, a. D.,
Weinsberg. App, J. Lehrer, Unterbradenstein. Dent-
ler, F., Amtsmeister, Kitzlegg. Freitrag Seutter von
Bogen, Stuttgart. Monninger Mechaniker, Kfm.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 28. Jan. Nach der „Germania“ empfang
der Kaiser mittags 1 Uhr das Reichstagsmitglied
Graf Ballestrem, welcher für die vom Kaiser anlässlich
des Hinscheidens des Herrn v. Frankenstein bewiesene
Teilnahme Namens der Familie und näheren Freunde
des Verstorbenen den Dank abstatte. — Der bis-
herige hiesige württemberg. Gesandte Graf Jepsen
soll das Kommando einer sibirischen Kavallerie-
brigade übernehmen. — Nach Londoner Telegrammen
berichtet der „New-York Herald“ über eine furchtbare
Hungersnot im Süd-Äthiopien. — In Moz-
ambique sind die portugiesischen Behörden bemüht,
den britischen Forderungen nachzukommen.
Wilhelmshaven, 28. Jan. Kontre-Admiral Dein-
hardt wurde zum Vize-Admiral ernannt.
Leipzig, 28. Jan. Die Strafammer verurteilte
den aus America zurückgekehrten Bruno Reinsdorff
wegen Verletzung des Paragraphen 19 des Sozialisten-
gesetzes (Verbreitung verbotener Druckschriften) zu drei
Monaten Gefängnis.
Wien, 28. Jan. Heute kündigt die Gehülfen
sämtlicher Rauchfangkehrer an, am Donnerstag die
Arbeit einzustellen.

Peß, 28. Jan. Andraßys Söhne kehren von
Abgazia zurück und berichten, der Vater sei durch
einen alten Darmtumor höchst gefährdet gewesen,
nun aber auf dem Wege vollständiger Herstellung.
S. C. B.

Sie, Roland, ich muß Ihnen erst noch meinen neuen
Hühnerhund zeigen.
Erich wachte kaum Erna anzusehen und küßte ge-
nau, ihm stand das Schuttbewußtsein auf der Stirn.
D, wie er dieses Frauenzimmer haßte, diese Tante Luise,
die sich anfast auf die unschuldige Sentimentalität
auf die hartgeißelte Philosophie spielte und so erbärm-
lich kleinlich und tödlich war. In seiner Wut fragte
er so beschämt wie möglich: „Fräulein Meister lieb
Klatschgeschichten?“
„Nein, ich liebe sie nicht, aber sie sind mitunter zur
Charakteristik unserer Bekannten höchst nützlich!“ gab
sie scharf und mit feindseligem Blick zurück.
„Gestatten Sie mir die Bemerkung, daß diese Ma-
nier, Charakterstudien zu treiben, weder korrekt noch
zutreffend ist.“
„Im Gegenteil — sie berichtigt das persönliche
Urteil oder ergänzt dasselbe.“
Frau von Nothlig stand peinlich erregt während
dieses Wortwechsels und knüpfte Ernas Schleiher festher,
denn der Tau fiel stark
Sie sah, wie das junge Mädchen zitterte und wie er-
regt und unglücklich der Blick der braunen Augen war.
„Ich trete auf Herrn von Willmar's Seite, Tante
Luise,“ sagte sie. „Klatsch bleibt Klatsch!“ — Schlechte
Mittel und trübe Wege heiligt kein guter Zweck.
Unsere liebe Erna wird hoffentlich mir zustimmen, in
der Beurteilung von Menschen soll man sich auf das
eigene Herz und das eigene Urteil verlassen.“
„Und gründlich reinfallen!“ tief wütend Tante
Luise. „Ihr Born war, trotz seiner Anfrichtigkeit, im
Berein mit dem Ausbruch, den sie denselben gab, in
der That tödlich.“
Erna Roland lachte plötzlich hell auf — und dies
glückliche befreiende Lachen, in welches Frau von Nothlig
einstimmte, ließ auch Erich aufatmen und nicht ohne
eine gewisse triumphierende Bosheit mitlachen.
Dann hatte er in unbewußtem Impuls rasch die
die Hand des jungen Mädchens ergriffen und seine
Lippen darauf gedrückt. (Fortsetzung folgt.)

Erna.

Novelle von E. Haidheim.
(Fortsetzung.)
Der Blick über den See war wunderschön heute;
drüben am anderen Ufer lugte aus dichtem Gezweig
das graue Schieferdach von Schloß Froyberg.
Eine treffliche Pfirsichbombe schmiedete auch den
Damen, die Stimmung belebte sich mehr und mehr,
und freier und ungezwungener glitt die Unterhaltung
von einem Gegenstand auf den anderen.
Es war ganz natürlich, daß man auch auf den
unglücklichen Froyberg kam. Die Art, wie Erich
über ihn und die Katastrophe redete, war so offen
und rüchhaltlos, daß er nicht begriff, warum sich die
Blicke der anderen so eigentümlich zustimmend und
wohlgefällig kreuzten.
In der nächsten Minute dachte Erich schon nicht
mehr daran, er hatte Befehrs zu thun, und ließ sich
nicht träumen, daß eben jetzt, wo man sich erhob, eine
kleine Promenade zu machen, Tante Luise Herr von
Nothlig zuließerte: „Aber bester Baron, das ist ja
das richtige Sturmlaufen! Und Sie mögen sagen, was
Sie wollen — man sieht in keines Menschen Herz,
Ich begreife Erna nicht. — Ich bin empört! —
Wissen Sie denn nicht, daß man erzählt, das Froy-
bergische Vermögen würde kaum reichen, die Schulden
des Erben zu decken. Die ganze Majoratsherr-
schaft kommt unter Sequelire, wenn es dem jungen
Herrn nicht gelingt, eine reiche Erbin —“
„Aber meine liebe gute Tante Luise,“ lachte Herr
von Nothlig beifällig, „sollte es dem armen Willwart
denn nur um die Erbin zu thun sein? Sehen Sie
doch nicht in jedem ledigen Mannsbild einen Mam-
monstücker, einen Geldwolf! Sie belidigen ja unauß-
gesetzlich mit Ihren wohlgeprüften Lebensansichten“ die
ganze Menschheit!“
Der Baron kannte Tante Luise und ihre großen
Tugenden und Verdienste, darum lachte er über ihre
„Schrecken“ und redete sie während des ganzen Spa-
ziergangs über ihre skeptische Nothhaberei.